

Nachweise der Asiatischen Keiljungfer (*Gomphus flavipes*) am Restrhein unterhalb der Staustufe Märkt/Kembs

von Holger Hunger

August-Ganther-Straße 16
D-79117 Freiburg
holger.hunger@inula.de

Einleitung

Gomphus flavipes ist eine in Baden-Württemberg sehr seltene Libellenart, die erst 1999 in unserem Bundesland wieder gefunden wurde (SCHIEL & RADEMACHER 1999). Sie ist in Baden-Württemberg als stark gefährdet und randlich einstrahlend (2r) eingestuft (HUNGER & SCHIEL 2006) und als Art des Anhangs IV der FFH-Richtlinie streng geschützt. Jeder neue Fund entlang des Rheins – die Art wurde in Baden-Württemberg bisher ausschließlich hier nachgewiesen – ist daher interessant und trägt dazu bei, die Kenntnisse über die aktuelle Verbreitung zu vervollständigen. Im Folgenden wird über den Fund von drei Exuvien unterhalb der Staustufe Märkt/Kembs berichtet.

Methoden

Im Rahmen von Erhebungen der Grünen Flussjungfer (*Ophiogomphus cecilia*) und der Asiatischen Keiljungfer (*Gomphus flavipes*) (Abb. 1) wurden im Auftrag der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) in den Jahren 2010 und 2011 mehrere bekannte Vorkommen dieser Arten überprüft.

Es erfolgten jeweils drei Befahrungen mit dem Kajak zur Suche nach Exuvien; Imaginalbeobachtungen wurden ebenfalls protokolliert. Am Restrhein (Abb. 2) lag die südliche Probestrecke etwa zwischen dem Stauwehr Märkt und der ehemaligen Kander-Mündung (die Mündung der Kander wurde im Rahmen des Integrierten Rheinprogramms 2010 um 400 m nach Norden verlegt), die nördliche südlich der Natorampe Grißheim. Beide Probestrecken wurden 2010 und 2011 drei Mal zur Hauptflugzeit von *O. cecilia* abgesucht.

Ergebnisse

Am 24.06.2011 wurde auf der südlichen Probestrecken eine *Gomphus flavipes*-Exuvie direkt oberhalb der ehemaligen Kander-Mündung (Rhein-km 175,2) und ein gerade geschlüpfte Tier an der Exuvie kurz unterhalb der ehemaligen Kander-Mündung (Rhein-km 175,4) gefunden. Am 03.08.2011 wurde eine weitere Exuvie bei Rhein-km 175,4 gefunden. Beide Fundorte liegen auf dem Messtischblatt-Quadranten (MTBQ) 8311 SW. Dies ist der Erstnachweis der Asiatischen Keiljungfer (*Gomphus flavipes*) für den Restrhein zwischen Basel und dem Kulturwehr Breisach. Die Schlüpfstellen wiesen in Bezug auf Substrat und Ufermorphologie keine deutlichen Unterschiede zu anderen Bereichen der Probestrecke auf.

Auf der südlichen Probestrecke waren 2010 insgesamt vier Exuvien von *O. cecilia*, jedoch keine von *Gomphus flavipes* gesammelt worden.

Diskussion

Die Exuvienfunde schließen eine weitere Verbreitungslücke am Oberrhein (Abb. 3); der Fundort liegt exakt auf dem Messtischblattquadranten, auf dem PORTMANN (1921) die Art vor einem knappen Jahrhundert nachgewiesen hatte. Das bisher südlichste bekannte aktuelle Vorkommen am Oberrhein lag am linksrheinischen Grand Canal d'Alsace bei Breisach auf MTBQ 7911 SW (STEPHAN 2006). Rheinaufwärts erfolgte der Erstnachweis am Hochrhein im



Abb. 1: *Gomphus flavipes*, Rheinau-Freistett 16.07.2011 – Foto: Franz-Josef Schiel.



Abb. 2: Restrhein nördlich Märkt; Blick nach Norden 01.07.2010 – Foto: Holger Hunger.

Jahr 2008 anhand von vier Exuvien, eine davon am schweizerischen Rheinufer (HUNGER & SCHIEL 2008), auf Höhe von Schwörstadt (MTBQ 8413 NW). Am 01.10.2010 fand Michael Goltz ein totes Weibchen von *Gomphus flavipes* auf einem Industriegelände im Norden der Stadt Basel rund 500 m vom Rheinufer entfernt (www.cscf.ch); es ist allerdings unklar, wo es geschlüpft ist. Weitere Neufunde gelangen WESTERMANN (2011), der zwischen dem 18.06. und dem 02.07.2008 insgesamt 28 Exuvien auf Probestrecken zwischen Weisweil und Rust nachwies (MTBQ 7712 NW und SW). Die hier vorgestellten Funde unterhalb des Stauwehrs Kembs sowie die weiteren Nachweise der letzten Jahre zeigen, dass trotz der noch immer großen Nachweislücken entlang des gesamten baden-württembergischen Rheinlaufs mit *G. flavipes* gerechnet werden kann. Dennoch ist die Art noch immer eine Rarität, denn auch wenn von einem zufrieden

stellenden Kenntnisstand zur Odonatenfauna des Oberrheins und Hochrheins nicht die Rede sein kann, so wurden doch in letzter Zeit immer wieder einmal längere Uferabschnitte untersucht. So wurde z.B. im Jahr 2003 der knapp 10 km lange Rheinabschnitt zwischen Märkt und Istein auf beiden Uferseiten mit dem Kajak abgefahren. Hierbei wurden zwar drei Exuvien von *Ophiogomphus cecilia* (alle auf der französischen Uferseite) gefunden, jedoch keine von *G. flavipes* (INULA 2004). Im Jahr 2008 wurden im Rahmen der Planungen zu Neukonzessionierung des Wasserkraftwerks Kembs im Auftrag der EdF Untersuchungen durchgeführt (HUNGER & SCHIEL, eigene Daten). Dazu wurden Probestrecken zwischen dem Stauwehr Kembs (etwa Rhein-km 174) und Rhein-km 181 mit einer Gesamtlänge von mehreren Kilometern dreimalig abgesucht. Es wurden zwar wenige Exuvien von *O. cecilia* und Gelber Flussjungfer (*Gom-*

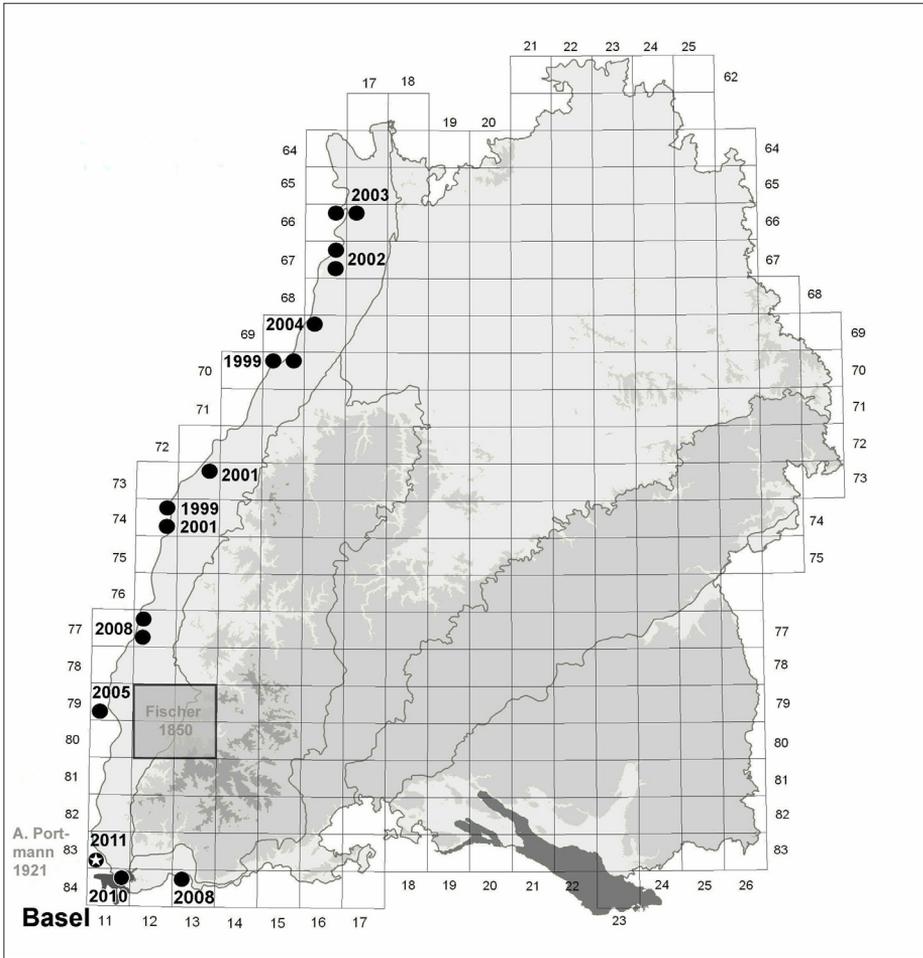


Abb. 3: Aktuell bekannte Verbreitung von *Gomphus flavipes* in Baden-Württemberg (Stand 2011), ergänzt nach HUNGER & SCHIEL 2008. Hinzu gekommen sind gegenüber dem dort dokumentierten Stand die Funde auf MTBQ 7712 SW und NW aus dem Jahr 2008 (WESTERMANN 2011), die in diesem Beitrag vorgestellten Funde auf MTBQ 8311 SW aus dem Jahr 2011 und der Fund eines toten Tieres bei Basel (MTBQ 8411 NO, siehe Internet-Quelle CSCF). Der historische Fund von PORTMANN (1921) ist mit einem Sternchen markiert.

pus simillimus) gefunden, jedoch keine von *G. flavipes*. Die einzige Gomphiden-Art, die im Restrhein zwischen Basel und Breisach derzeit hohe Abundanzen erreicht, ist die Kleine Zan-

genlibelle (*Onychogomphus forcipatus*).

Es wird interessant sein zu beobachten, wie sich die seit 2011 stark erhöhte Wasserführung aufgrund der Neukonzessionierung des EdF-

Wasserkraftwerks am Stauwehr Kembs bemerkbar machen wird, die den Charakter des zuvor zeitweise zu Fuß durchquerbaren Restrheins hin zu einem „richtigen Fluss“ verändert hat (siehe Internet-Quellen im Literaturverzeichnis). Hinzu kommen Maßnahmen im Rahmen des Interreg IV Oberrhein-Projekts „Revitalisierung des Restrheins“ wie die Zugabe von Geschiebe (siehe Internet-Quellen im Literaturverzeichnis). Auch wenn die Probestrecken, in denen die *G. flavipes*-Exuvien gefunden wurden, relativ stark durchflossen sind, so dürften weitere Nachweise vor allem in den von der Art bevorzugten träger strömenden Flussabschnitten zu erwarten sein. Dies sind zum einen Aufstaubereiche etwa vor der Staustufe Kembs oder vor den Isteiner Schwellen, zum anderen mehr oder weniger ausgedehnte Flach- und Stillwasserzonen in naturnahen Uferbereichen, die jedoch weitestgehend auf die französische Uferseite beschränkt sind, oder Bühnenbuchten.

Dank

Herzlicher Dank geht an Frau Sandra Schweizer (LUBW) für die Genehmigung zur Veröffentlichung der Daten.

Literatur

- FISCHER, H. (1850): Beiträge zur Insekten-Fauna um Freiburg im Breisgau. Über die badischen Libellulinen. *Jahresberichte des Vereins für Naturkunde, Mannheim* 16: 40-51.
- HUNGER, H. & F.-J. SCHIEL (2006): Rote Liste der Libellen Baden-Württembergs und der Naturräume, Stand November 2005 (Odonata). – *Libellula Supplement* 7: 3-14.
- HUNGER, H. & F.-J. SCHIEL (2008): Erstnachweis von *Gomphus flavipes* am deutsch-schweizerischen Hochrhein (Odonata: Gomphidae). – *Libellula* 27 (3/4): 221-228.
- INULA (2004): Bestandssituation und Verbreitung der Grünen Flussjungfer (*Ophiogomphus cecilia*) in Baden-Württemberg. Überprüfung bekannter Fundorte und Kartierung zusätzlicher Gewässerabschnitte. – Gutachten im Auftrag der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, Karlsruhe (unveröff.).
- PORTMANN, A. (1921): Die Odonaten der Umgebung von Basel. Beitrag zur biologischen Systematik der mitteleuropäischen Libellen. Dissertation, Universität Basel.
- SCHIEL, F.-J. & M. RADEMACHER (1999): Wiederfunde von *Gomphus flavipes* (Charpentier) am Oberrhein in Baden-Württemberg (Anisoptera: Gomphidae). – *Libellula* 18:181-185.
- STEPHAN, U. (2006): Nachweis von *Gomphus flavipes* (Asiatische Keiljungfer) am Rheinkanal bei Vogelgrun/Breisach. – *Mercuriale* 6: 9-11.
- WESTERMANN, K. (2011): Die Asiatische Keiljungfer (*Gomphus flavipes*) am Restrhein zwischen Weisweil (Landkreis Emmendingen) und Rust (Ortenaukreis) – eine neu eingewanderte oder bisher übersehene Art? – *Naturschutz am südlichen Oberrhein* 6: 155-156.

Internet-Quellen

- Centre Suisse de la Cartographie de la Faune (CSCF): http://www.cscf.ch/cscf/page-20443_de_CH.html (abgerufen am 20.01.2012).
- badische-zeitung.de, Nachrichten, Südwest, 18. Januar 2011, Michael Baas: Mehr Wasser für Altrhein. – <http://www.badische-zeitung.de/suedwest-1/mehr-wasser-fuer-altrhein--40146230.html> (abgerufen am 20.01.2012).
- badische-zeitung.de, Lokales, Saint-Louis, 18. Januar 2011, Michael Baas: Kraftwerk hat neue Konzession. – <http://www.badische-zeitung.de/st-louis/kraftwerk-hat-neue-konzession--40144635.html> (abgerufen am 20.01.2012).
- badische-zeitung.de, Lokales, Efringen-Kirchen, 26. Oktober 2010, bz: Kiesbank im Dienste der Fische (14. August 2011). – <http://www.badische-zeitung.de/efringen-kirchen/kiesbank-im-dienste-der-fische--36963148.html> (abgerufen am 20.01.2012).